

Fachbereich  
Planung und Bau

29.06.2012

**Vermerk:**

Anlässlich der Anhörung von Bürgern und Anliegern zur geplanten Entsiegelung von Moorstraßen im Ausschuss für Bauen, Liegenschaften, Straßen und Verkehr am 13.06.2012 wurde eine Ortsbesichtigung mit den Anwohnern bzw. den Beschwerdeführern vorgeschlagen. Dieser Ortstermin fand am 20.06.2012 statt.

Teilnehmer waren die Herren von Waaden, Haase, Koch, Cordes, Athens  
Ausschussvorsitzender Herr Ralle, Bürgermeister Wagner  
von der Verwaltung Herr Kreikenbohm, Herr Heinzelmann, Herr Wandscher

Die Straßen Am Felde, Plattebergstraße und Neuenweger Straße wurden gemeinschaftlich mit PKWs abgefahren, verschiedene Zwischenstops wurden eingelegt. Augenscheinlich konnten keine „faustgroßen Steine“ entdeckt werden. Das Befahren war problemlos möglich. Verkehrsfährdungen konnten nicht entdeckt werden.

Es wurde nochmals vorgetragen, dass die Staubeentwicklung immens sei, Photovoltaikanlagen in ihrer Leistungsfähigkeit leiden und Autos verdrecken. Man habe festgestellt, dass die geschotterten Straßen nunmehr einigermaßen gerade und fest liegen und man hierauf sehr gut eine Tränkdecke bauen könnte, die auch Bestand haben dürfte. Verwaltungsseitig wird dies bezweifelt. Bodenbewegungen werden immer wieder zu Rissen und Senken führen, die unterhaltungsaufwändig repariert werden müssen. Dennoch wäre diese Variante nach der Entsiegelung die kostengünstigste Lösung. Herr Wagner machte deutlich, dass die Haushaltsdefizite der Stadt Varel dazu zwingen, sparsam mit den Finanzen umzugehen. Entscheidungen, ob zukünftig bei besserer Haushaltslage wieder asphaltiert werden kann, sind damit nicht ausgeschlossen.

Die anwesenden Anwohner bieten an, Schotterschlaglöcher selbst zu füllen. Ihrem Vorschlag, die zur Entsiegelung anstehenden Straßen in dem jetzigen Zustand zu belassen, wird entgegnet, dass aus Gründen der Verkehrssicherheit nur die Alternativen der Sperrung oder der kostenträchtigeren Asphalt/Tränkdeckenbauweise bestehen.

Es wird der Vorschlag von den Anliegern unterbreitet, eine Versuchsstrecke in Tränkdeckenbauweise bis zum Landwirt Wiele (Am Felde 14) von der Jaderberger Straße aus anzulegen, weil dort der Milchwagen lang fährt. Ihnen wird entgegnet, dass aufgrund der Länge diese Versuchsstrecke sehr teuer wäre. Ein weiterer Vorschlag wird eingebracht, eine kürzere Versuchsstrecke über ca. 100 m zu bauen. Diesem Vorschlag wird entgegnet, dass er wenig Sinn macht, weil dort kein Anwohner/Landwirt den Nutzen davon hätte und auch diese Strecke ca. 5.000,00 Euro (bei „Miterledigung“ einer Baufirma) verursacht.

Die Inhalte dieser Besprechung sollen dem Ausschuss zur Kenntnis gebracht werden.

Kreikenbohm